



Liebe Faistenauerinnen und Faistenauer!

Vor rund 19 Jahren wurde ich zum ersten Mal mit der Frage des Bürgermeisteramtes konfrontiert. Bis dahin galt mein volles Engagement der Familie, dem Beruf und in meiner Freizeit unserer Musikkapelle, deren Obmann ich damals war.

Nach einer Vorwahl in unserer Gemeinde entschied ich mich dann, für die ÖVP als Bürgermeisterkandidat am 16. Oktober 1994 bei der Gemeindevertretungswahl anzutreten.

Es war gleichzeitig das erste Mal, dass der Bürgermeister in einer Direktwahl ermittelt wurde, was mir als Quereinsteiger gegen zwei erfahrene Gegenkandidaten der SPÖ und der FPÖ gelang.

Neu in der Geschichte von Faistenau war auch, dass die FPÖ den Vizebürgermeister stellte und mir Gemeinderat Adi Pointner 10 Jahre lang gut zur Seite stand.

Bei der Wahl im Frühjahr 2004 konnte die ÖVP erfreulicherweise wieder Stimmen gewinnen und seither auch

den Vizebürgermeister mit GR Josef Wörndl aus den eigenen Reihen bestens besetzen.

Während meiner ganzen Zeit durfte ich mit insgesamt 41 Personen in der Gemeindevertretung für unsere Bewohner arbeiten.

Da für mich von Anfang an die Zusammenarbeit an oberster Stelle stand, konnten in all den Jahren viele Projekte gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden.

In rund 90 öffentlichen GV-Sitzungen wurden ca. 950 Tagesordnungspunkten in meiner Zeit behandelt, darüber hinaus in 270 Sitzungen und Besprechungen in den einzelnen Ausschüssen, sowie der Gemeindevorstellung beraten, erarbeitet und beschlossen.

Erfreulicherweise konnte der Großteil der Beschlüsse, ca. 83 %, einstimmig, der Rest, ca. 17 %, mehrheitlich gefasst werden.

Nur einmal musste ich das lt. Gemeindeordnung vorgesehene Dirimierungsrecht gebrauchen; das heißt, der Bürgermeister entscheidet bei Stimmgleichheit. Ebenso wurde eine Beschlussfassung durch den Auszug der FPÖ- und SPÖ-Fraktion verhindert.

Für mich war die Tätigkeit eine schöne, herausfordernde Aufgabe, bei der ich stets viel dazugelernt habe, aber vor allem für alle da sein durfte. Es war mir von Anfang an klar, dass meine Entscheidungen, egal in welchen Bereichen auch immer, nie die volle Zustimmung bei allen Menschen finden werden.

Was für die einen gut ist, kann sich natürlich für andere negativ auswirken.

Weiters war ich auch an die vorgegebenen Gesetze und Verordnungen gebunden, welche leider manchmal gegen einen gesunden Hausverstand waren.

Dennoch darf ich heute sagen, immer mit gutem Gewissen gehandelt zu haben und dass ich für die Gemeinde da gewesen bin.

Unvergesslich bleiben die vielen persönlichen Begegnungen in verschiedensten Angelegenheiten, wo ich helfen konnte, oder bei bestimmten Jubiläen und Festen als Gratulant im Namen unserer Gemeinde dabei sein durfte.

Leider gab es auch negative Auseinandersetzungen, bei denen man beim Versuch, eine Lösung für alle Betroffenen zu finden, nicht helfen konnte und es den Streitparteien nur darum ging, den anderen ja keinen Vorteil zukommen zu lassen, egal, auch wenn man dabei selbst einen Nachteil erleidet.



Bgm. Hubert Ebner 2004 bei der Überreichung der Ehrennadel an den leider schon verstorbenen Pfarrer KR Roman Roither

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend!

Nach so vielen Jahren habe ich nun den Entschluss gefasst, meine Tätigkeit als euer Bürgermeister mit 30. Juni 2013, 24.00 Uhr, zu beenden und ab 1. Juli 2013 in den Ruhestand zu treten.

Ich tue dies aus eigener Überzeugung heraus und ohne irgendwelchen Einflüssen von anderen.

Mittlerweile bin ich 61 Jahre alt, mein Gesundheitszustand auch nicht mehr der Allerbeste und hätte den Pensionsanspruch bereits mit 1. Juli des Vorjahres in Anspruch nehmen können.

Ich möchte dennoch nicht verheimlichen, dass die negativen Entwicklungen der letzten Jahre, wie

- Bemühungen für eine Hotelansiedlung am Hintersee
- Abwendung des Steinbruchs am Lidaun
- Der aus meiner Sicht nicht nachvollziehbare Pfarrerwechsel, bis hin zum
- beschämenden Finanzskandal des Landes

meine Entscheidung für die vorzeitige Beendigung meines Bürgermeisteramtes wesentlich erleichtert haben.

Da bereits das 5. Jahr der laufenden Periode angebrochen und in der Salzburger Gemeindeordnung verankert ist, kann ein Bürgermeisterwechsel ohne Wahl der Gemeindebevölkerung durchgeführt werden.

Das heißt, die Gemeindevertretung wählt bzw. bestimmt meinen Nachfolger aus ihrer Mitte mit einfacher Mehrheit bereits am **Montag, 1. Juli 2013, 19.00 Uhr**, in einer öffentlichen Sondersitzung.

Dabei wird der Bürgermeister vom Bezirkshauptmann, sowie Vizebürgermeister bzw. Vizebürgermeisterin und ein neues Mitglied der ÖVP-Fraktion vom neuen Bürgermeister angelobt. Diese sind dann bis zur nächsten Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl im Frühjahr 2014 im Amt.

Erfreulicherweise hat sich der bisherige Vizebürgermeister Josef Wörndl bereit erklärt, in meine Fußstapfen zu treten und auch bei der nächsten Wahl 2014 für das Bürgermeisteramt zu kandidieren.

Als selbständiger erfolgreicher Unternehmer ist Wörndl in der Bevölkerung bestens bekannt, bereits seit 14 Jahren in der Gemeindevertretung und seit 9 Jahren als Vizebürgermeister tätig und bestens geeignet, unseren Ort auch weiterhin positiv in allen Bereichen zu führen.

Abschließend darf ich mich nun zum letzten Mal als euer Bürgermeister offiziell bei allen für das entgegen gebrachte Vertrauen, die gute und positive Zusammenarbeit über all die vielen Jahre - 6788 Tage - herzlichst bedanken.

Darüber hinaus gilt dies im Besondern bei allen Gemeindevertretungs-Mitgliedern und bei den vielen Bediensteten unserer Gemeinde, allen Verantwortlichen sämtlicher Vereine, Institutionen und Körperschaften, Behörden, Verwaltungen des öffentlichen Dienstes, sowie den vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Mitmenschen unseres Landes.

Als scheidender Bürgermeister wünsche ich mir, dass die bereits eingeleiteten Projekte

- „Feuerwehr neu“, damit verbunden die
- Adaptierung des Bauhof
- Kinderbetreuungszentrum

erfolgreich weiter bearbeitet und umgesetzt werden.

Dazu ist aber weiterhin eine positive Zusammenarbeit aller Verantwortlichen in der Gemeindevertretung Grundbedingung, was ich unserem Ort für alle Zukunft von Herzen wünsche.

Für die kommende Zeit wünsche ich uns allen weiterhin viel Erfolg, Glück und Gesundheit, und hoffentlich noch viele schöne Begegnungen im täglichen Leben.

Euer Bürgermeister

